



studio D B1

Deutsch als Fremdsprache
Sprachtraining und Testheft

交际德语教程

第三册

练习与测试



 上海外语教育出版社
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS
www.sflep.com



练习与测试

studio dB1

Deutsch als Fremdsprache

Sprachtraining und Testheft

交际德语教程

第三册

Sprachtraining

von

Rita Maria Niemann

Testheft

von

Hannelore Pistorius

Dieter Maenner

图书在版编目 (CIP) 数据

交际德语教程练习与测试·第3册 / (德) 尼曼等编.

—上海: 上海外语教育出版社, 2012 (2013重印)

ISBN 978-7-5446-2775-7

I. ①交… II. ①尼… III. ①德语—习题集 IV. ①H339.6

中国版本图书馆CIP数据核字 (2012) 第065775号

© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin 2008

© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin 2012

This Edition is developed in cooperation with the Goethe-Institute China, Cordula Hunold et al.

Published by arrangement with Cornelsen Verlag GmbH.

Licensed for distribution and sale in China only.

本书由康乃馨出版社授权上海外语教育出版社出版。

仅供在中华人民共和国境内销售。

图字: 09-2010-128



出版发行: **上海外语教育出版社**

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: <http://www.sflep.com.cn> <http://www.sflep.com>

责任编辑: 陈 懋

印 刷: 上海信老印刷厂

开 本: 890×1240 1/16 印张9.5 字数236千字

版 次: 2012年5月第1版 2013年8月第2次印刷

印 数: 3 000 册

书 号: ISBN 978-7-5446-2775-7 / H · 1341

定 价: 23.00 元

本版图书如有印装质量问题,可向本社调换

练习与测试

studio d B1

Deutsch als Fremdsprache

Sprachtraining und Testheft

交际德语教程

第三册

Sprachtraining

von

Rita Maria Niemann

Testheft

von

Hannelore Pistorius

Dieter Maenner

图书在版编目 (CIP) 数据

交际德语教程练习与测试. 第3册 / (德) 尼曼等编.

—上海: 上海外语教育出版社, 2012 (2013重印)

ISBN 978-7-5446-2775-7

I. ①交… II. ①尼… III. ①德语—习题集 IV. ①H339.6

中国版本图书馆CIP数据核字 (2012) 第065775号

© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin 2008

© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin 2012

This Edition is developed in cooperation with the Goethe-Institute China, Cordula Hunold et al.

Published by arrangement with Cornelsen Verlag GmbH.

Licensed for distribution and sale in China only.

本书由康乃馨出版社授权上海外语教育出版社出版。

仅供在中华人民共和国境内销售。

图字: 09-2010-128



出版发行: **上海外语教育出版社**

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: <http://www.sflep.com.cn> <http://www.sflep.com>

责任编辑: 陈 懋

印 刷: 上海信老印刷厂

开 本: 890×1240 1/16 印张9.5 字数236千字

版 次: 2012年5月第1版 2013年8月第2次印刷

印 数: 3 000 册

书 号: ISBN 978-7-5446-2775-7 / H · 1341

定 价: 23.00 元

本版图书如有印装质量问题,可向本社调换

出版说明

近年来，我国德语教材的建设在自主开发和国外引进相结合的基础上得到了迅速的发展。教材编写理念越来越先进、内容越来越丰富、手段越来越新颖、配套越来越齐全、定位越来越准确、功能越来越强大。各家出版社都打出了“编写多媒体立体化教材”的口号，但实际上其中大部分只是配备了录音光盘，真正采用纸质、磁带、光盘（包括CD、CD-ROM、DVD）、网络为一体的立体化德语教材尚属空白。德国著名教育出版集团康乃馨出版社（Cornelsen Verlag）依托其庞大的教育资源和雄厚的技术实力推出的 studio d 这套对外德语教材是一套真正意义上的多媒体立体化教材，也是一套理念最新颖、结构最合理、资源最丰富、配套最齐全、技术最现代、功能最强大的德语教材。这套教材自推出以来得到了世界各地德语授课者和学习者的欢迎。

上海外语教育出版社经过多年的调研和论证，决定引进这套教材，将这些丰富的德语教学资源介绍给我国的德语读者，希冀这些丰富的多媒体资源能够帮助他们更有成效地学习语言，了解文化，提高与德语国家各界人士的沟通能力并切实推动我国德语公外及社会培训教学的改革和发展。为了使这些丰富的教学资源得到更为合理的配置，便于我国德语教学界开展工作，上海外语教育出版社在北京德国文化中心·歌德学院（中国）的大力支持下，对原版教材进行了整合和改编，使之更加符合我国德语教学的实际情况。

该教材融入了最新的外语教学法理论知识，全力为学生营造良好的外语语言学习环境；不忽视外语教学中语法知识传授和操练这一重要环节；传授大量行之有效的学习策略和方法；注重听说读写四项语言技能的联动培养；着力德语国家国情知识的介绍；强调跨文化交际能力的训练；鼓励学生利用各种现代工具独立拓展学习；尊重学生的个体特征和差异，学习材料和练习设计均充分照顾到不同层次、不同背景、不同兴趣的学习者。

该套教材共分4级，预备级、A1、A2 和 B1 四个级别。除预备级之外，每册均配有学生用书（附MP3免费下载）、教师用书（附助教光盘和视频光盘）、练习与测试（附MP3免费下载）和词汇手册（德汉版）。A1 级另配教学光盘。

预备级由北京德国文化中心·歌德学院（中国）胡朵拉博士（Frau Dr. Cordula Hunold）改编，在原有练习的基础上编写了大量语音练习，帮助学生采用科学的学习方法来学习德语语音、语调等。此外还补充了德语发音规则和学习方法，针对中国学生的语音学习困难设计了针对性的练习，并提出了有效的学习策略，让学生从一开始就能学习标准地道的德语。

《学生用书》所有话题均围绕日常生活和工作等展开，具有很强的实用性，能够激发学生的学习兴趣。对语音、词汇、语法、交际能力均有不同篇幅的专题讲解。另外还有专门的栏目，向学生传授高效的学习方法。在课堂用书和练习结束之后，设计了一个“单元复习”（Das kann ich auf Deutsch），罗列了该单元学习后必须掌握的知识点，简明扼要，一目了然。据此，学生可以自行检测掌握情况。学生可登录<http://audio.sflap.com>免费下载配套听力录音，助学光

盘 (Lerner-CD-ROM) 根据自主学习和寓教于学的理念来设计, 借助人机互动的方法来加深、巩固或检验所学语法、词汇知识, 学生可以借助软件自行录音, 检查自己的口语表达是否地道准确。软件自动批改练习, 并给出错误分析和提示。该助学光盘界面清楚, 操作简单, 导航顺畅, 使用便捷。

《练习与测试》主要由原版强化训练 (Sprachtraining) 和试题册 (Testheft) 整合而成。练习部分是学生用书的有效补充和加深, 配有参考答案。每3-5个单元后安排“生活在德国”栏目, 尤其针对那些在德国生活的外国人, 帮助他们更好地应对日常生活。测试部分既有单元测试, 又有阶段测试, 还有歌德学院德语证书模拟题, 附录中的答案方便学生自行检查。教师也可以在授课之前将测试部分集中起来, 在单元授课完毕后让学生进行实战训练。与测试部分配套的听力录音同样可以登录<http://audio.sflep.com>免费下载。

《教师用书》由歌德学院组织经验丰富的一线教师在原版图书的基础上改编而成。除提供学生用书课堂练习部分的参考答案以外, 该书还提供了大量授课建议、课堂设置建议、教学建议及文化背景知识介绍及补充的练习题和测验题。助教光盘 (Unterrichtsvorbereitung interactive) 还提供先进的文本分析工具, 教师可以根据学生水平调整课文的词汇, 可以借助指令自行生成试卷等。附书的视频光盘 (DVD) 便于借助丰富的视频材料活跃课堂气氛, 调动学生的视听感官来体验真实的语言场景, 既能提高他们的听力理解能力, 又可以帮助他们获取更多的德语国家文化知识。视频材料既可以在某一个单元之前使用, 也可以在讲完某单元之后作为总结使用。

《词汇手册》以实用便携的口袋本为开本, 方便学生随时随地阅读或背诵单词, 学习其用法。单词均标有长短元音, 可帮助学生准确发音; 部分词汇标出了同义词和反义词, 便于词汇联想记忆; 基础词汇和拓展词汇字体有别, 便于学生根据情况区分处理。

另外, 康乃馨出版社网站还补充了丰富的教学资源, 供师生免费下载。

studio d 起名为《交际德语教程》, 我们希望也相信, 它将以全新的授课内容、丰富的教学资源、合理的教学理念、新颖的课堂活动、现代化的技术手段, 激发学生学习德语的兴趣, 提高他们的德语听说读写能力, 培养他们的跨文化交际能力。《交际德语教程》一定能给广大师生带来全新的教学体验。

上海外语教育出版社

2010年7月

序

三十余年来，歌德学院一直以培训教师、提供奖学金、参加各种专业会议、开设语言培训班、举办展览和赛事活动等多种方式支持和资助中国的德语教师和学习者。此外，它还坚持参与教材的编写工作，或为编者提供咨询。

无论在德国还是在中国，编撰和出版德语作为外语教材的各出版社在语言传播方面均发挥着极其重要的作用。歌德学院非常乐意与他们合作，并为他们的出版工作提供咨询。

尤其令人欣喜的是，《交际德语教程》（studio d）这套德语教材现在首次登陆中国市场。该系列教材开宗明义，完全按照欧洲语言共参框架的各项要求进行设计和编写，为以交际行为和目的为导向的现代化语言教学奠定了优越的基础。当然，所有深入研究外语教学的人无不知晓，任何一套教材都仅仅是个框架，任课教师在使用时必须根据课堂的实际需求加以补充和调整。为此，这套教材犹如一盒积木为大家提供了内容广泛的学习材料，既有在线的补充材料，又有专门为满足中国德语学习者需求而补充和拓展的教学资料。

在此，衷心感谢康乃馨出版社（Cornelsen Verlag）和教材的编写者，同时也感谢上海外语教育出版社（SFLEP）。是他们的诚意和不懈努力，使得这套全新的教材引入中国并让中国的使用者了解该教材。近年来，中国高校的德语专业数量和德语培训机构飞速增加。从世界范围看，中国也属于那些其德语学习者的人数在数年内将持续增长的国家。这就意味着，学习者的需求也将呈现出多元化和差异化趋势。正因如此，为他们提供更加丰富多彩的教材尤为重要，该教材的本土化工作为此迈出了重要一步。

我还要特别感谢我的同事胡朵拉博士（Dr. Cordula Hunold）、齐洁女士（Barbara Ziesch）、唐贝老师（Petra Strang）以及北京第二外国语学院的王艳民老师。她们全力支持并参与了该教材的改编工作，不辞辛苦，极其认真地编写了内容丰富的补充材料。

亲爱的老师们，同学们，现在该是你们了，下面的步子该你们去迈了，你们将在这套教材的陪伴下潜入到德语的世界里去。

祝各位乐趣多多，成功多多！

柯理博士

北京德国文化中心·歌德学院（中国）

副院长、中国区语言教学部主任

Vorwort

Seit mehr als dreißig Jahren unterstützt und fördert das Goethe-Institut Deutschlehrerinnen und -lehrer, aber natürlich auch Lernerinnen und Lerner in China. Das geschieht mit Hilfe von Fortbildungen und Stipendien, durch Teilnahme an Gremien-Sitzungen, durch unsere Sprachkurse, durch Ausstellungen und Wettbewerbe, aber immer wieder auch die Herausgabe oder die Mitarbeit und Beratung bei der Herausgabe von Lehrwerken.

Den Verlagen, die – sei es in Deutschland oder in China – DaF-Lehrwerke verfassen und publizieren, kommt bei der Sprachvermittlung eine äußerst wichtige Rolle zu und das Goethe-Institut übernimmt gerne die Aufgabe, sie als unabhängiger Partner dabei zu begleiten und zu beraten.

Besonders freut es uns nun, dass mit *studio d* erstmals ein DaF-Lehrwerk auf den chinesischen Markt kommt, dass bereits bei seiner Konzeption genau an den Vorgaben des Europäischen Referenzrahmens zum Spracherwerb ausgerichtet wurde und damit eine hervorragende Grundlage für modernen, ziel- und handlungsorientierten Sprachunterricht bietet. Dass dabei jedes Lehrwerk nur ein Gerüst sein kann, das von den Lehrkräften ergänzt und für die Umsetzung in ihrer spezifischen Unterrichtssituation angepasst werden muss, wissen alle, die sich intensiv mit der Vermittlung von Fremdsprachen auseinandersetzen. *Studio d* ist aber bereits als Baukasten konstruiert und bietet umfassendes Ergänzungsmaterial sowohl online als auch im Buch, das nun für die chinesische Ausgabe noch einmal besonders für die Bedürfnisse chinesischer Lerner erweitert wurde.

Herzlicher Dank geht darum an den Cornelsen Verlag und die Autoren des Lehrwerks sowie an die SFLEP für die Bereitschaft, ein wirklich modernes Lehrwerk nach China zu bringen und keinen Aufwand zu scheuen, es den hiesigen Nutzern näherzubringen. Die Zahl der Deutschabteilungen und Deutschkursanbieter in China ist in den letzten Jahren stark angewachsen und China gehört auch aus weltweiter Perspektive betrachtet zu den Ländern, in denen Deutsch auch in den nächsten Jahren weiter wachsen wird. Das heißt aber auch, dass die Bedürfnisse der Lernenden vielfältiger und differenzierter werden. Umso wichtiger ist es, dass auch das Angebot an Lehrwerken reichhaltiger wird. Mit der Adaption von *studio d* ist ein weiterer, wichtiger Schritt in diese Richtung getan.

Bedanken möchte ich mich nicht zuletzt auch bei meinen Kolleginnen Dr. Cordula Hunold, Barbara Ziesch und Petra Strang sowie Wang Yanmin von der 2. Fremdsprachenhochschule Beijing, die den Prozess der Adaption mit Rat und Tat begleitet haben und mit großer Sorgfalt und Mühe reichhaltiges Begleitmaterial erstellt haben.

Nun ist es an Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Lernerinnen und Lerner, die nächsten Schritte zu gehen und mit Hilfe dieses Lehrwerks in die Welt der deutschen Sprache einzutauchen.

Viel Spaß und viel Erfolg dabei!

Dr. Clemens Treter
Leiter Spracharbeit China
Stellv. Institutsleiter
Deutsches Kulturzentrum – Goethe-Institut China

Inhalt

Sprachtraining

2	1. Zeitpunkte
14	2. Alltag
20	3. Männer – Frauen – Paare
28	4. Deutschlands größte Stadt
32	5. Schule und lernen
36	Leben in Deutschland 1
42	6. Klima und Umwelt
48	7. Peinlich? Peinlich!
54	8. Generationen
60	9. Migration
66	10. Europa: Politik und mehr
72	Leben in Deutschland 2

Testheft

Test 1	Zeitpunkte	77
Test 2	Alltag	79
Test 3	Männer – Frauen – Paare	81
Test 4	Deutschlands größte Stadt	83
Test 5	Schule und lernen	85
Test 6	Klima und Umwelt	87
Test 7	Peinlich? Peinlich!	89
Test 8	Generationen	91
Test 9	Migration	93
Test 10	Europa: Politik und mehr	95
Gesamttest	Einheit 1–5	97
Gesamttest	Einheit 6–10	107
Modelltest	Zertifikat Deutsch	117
Antwortbogen	Schriftliche Prüfung	127
Lösungen vom Sprachtraining		128
Lösungen vom Testheft		138
Hörtexte vom Testheft		143
Bild- und Textquellen		149

Zeitpunkte

- 1 **Nicht vergessen!** Wiederholen Sie Uhrzeit und Datum. Tragen Sie die Termine in der offiziellen Zeitform in den Kalender ein.

Sabine kommt am Montag um halb vier zum Kaffee.

Das Orgelkonzert ist am Freitag um sechs in der Ludgerikirche.

Wichtig! Am einundzwanzigsten morgens um acht die Mülltonne an die Straße stellen!

Dienstagabend um Viertel nach zehn den Krimi im ZDF auf Video aufnehmen!

Sonntag, zehn vor drei Uhr, Florian am Flughafen abholen. Anschließend mit Inka Eis essen.

Am vierundzwanzigsten um halb zehn Frühstück bei Roland.

Am zweiundzwanzigsten Termin um fünf mit Fitness-trainer im „Work out“.

Montag 19. Mai	Dienstag 20. Mai	Mittwoch 21. Mai	Donnerstag 22. Mai	Freitag 23. Mai	Samstag 24. Mai	Sonntag 25. Mai
			17 Uhr Fit- nesstrainer „Work out“			

- 2 **Zeitwörter.** Wie heißt das Gegenteil? Ordnen Sie die Buchstaben und schreiben Sie die Wörter.

1. Freizeit ≠
IEFRZEIT BAREISTZEIT 4. ≠
LIETZEIT LOVLZEIT
2. ≠
GERNEZEIT RTOCEKNZEIT 5. ≠
OMSMERZEIT TERNIWZEIT
3. ≠
LUHCSZEIT NFERIEZEIT 6. ≠
FFNNGUSÖZEIT SHSSCIELZEIT

- 3 **Zeitangaben machen**

a) Tragen Sie die Zeitangaben *manchmal*, *nie*, *oft*, *immer* und *selten* auf der Skala ein.

immer

b) **Wie oft?** Schreiben Sie Sätze ins Heft. Benutzen Sie die Zeitangaben aus Aufgabe a).

ins Kino gehen – fernsehen – spazieren gehen –
schwimmen – Vokabeln lernen – Briefe schreiben –
Zeitung lesen – mit dem Handy telefonieren –
für meine Mitbewohner kochen – ...

*Ich gehe oft spazieren.
Manchmal ...*

4 Sparen moderne Technologien Zeit? Lesen Sie den Text. Zu welchen Sätzen im Text passen diese Aussagen? Geben Sie die Zeilennummer(n) an.

Zeile(n)

1. Ein Einkauf im Supermarkt dauert doppelt so lange wie ein Einkauf im traditionellen Lebensmittelgeschäft in der Nachbarschaft.
2. Der Gebrauch von Computern, Telefonen und Maschinen führt nicht zu mehr Freizeit.
3. Viele Dinge in unserem täglichen Leben sind heute durch technische Geräte viel bequemer als früher.
4. Wir haben mehr Freizeit, weil wir zum Beispiel bei den Mahlzeiten Zeit sparen.
5. Unsere Freizeit ist nur etwas mehr als eine halbe Stunde länger als früher.
6. Vor über 40 Jahren verbrachten die Menschen im Jahr 365 Stunden weniger mit Hausarbeit als heute.

Waschmaschine und Spülmaschine nehmen uns jede Menge Arbeit ab. Viele meinen, mit technischen Geräten kann man jede Menge Zeit sparen. Aber haben wir wirklich mehr Freizeit als unsere Eltern oder Großeltern in den 60er Jahren? Eine Untersuchung zum Zeitmanagement der Europäer kam zu dem Ergebnis, dass wir auch mit den vielen neuen technischen Geräten in den letzten 40 Jahren nur 38 Minuten an freier Zeit gewonnen haben. Wo bleibt also die ganze gesparte Zeit?



Sehen wir uns zuerst die wöchentliche Arbeitszeit an. Die liegt in Deutschland zwischen 35 und 40 Stunden. So steht es auf dem Papier, aber in Wirklichkeit arbeiten die meisten Menschen länger – statistisch gesehen 44,8 Stunden pro Woche. 1965 waren es fast drei Stunden pro Woche weniger.

Dann die modernen Verkehrsmittel. Mit ihnen können wir heute schnell von einem Ort zum anderen fahren. Leider sind die Wege zur Schule, Arbeit und zum Einkaufszentrum oft viel länger als früher. Sogar das Einkaufen im modernen Supermarkt kostet uns mehr Zeit als 1965 ein Einkauf im Tante-Emma-Laden um die Ecke. Was früher 10 Minuten dauerte, dauert heute 20 Minuten.

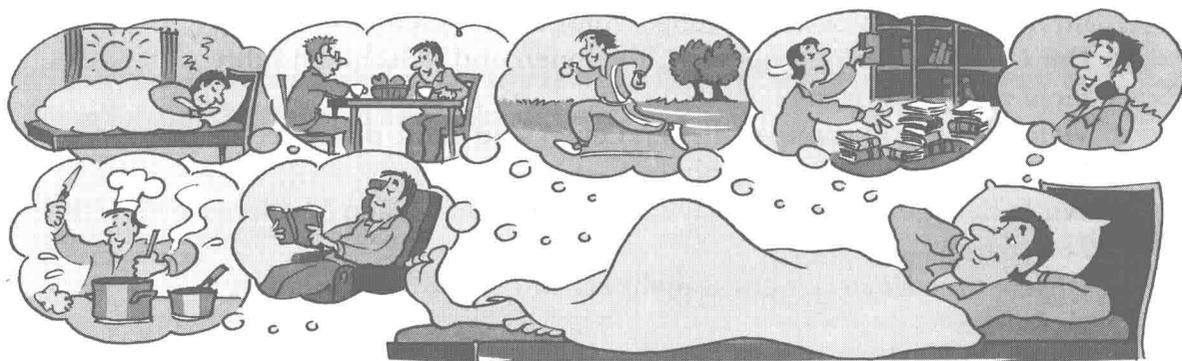


Und auch die High-Tech-Helfer im Haushalt sparen uns keine Zeit. Denn heute putzt, wäscht und bügelt man durchschnittlich pro Tag eine Stunde länger als 1965. Warum? Wir haben heute andere Vorstellungen von Sauberkeit und unsere Kleidung landet meistens schon nach einem Tag in der Wäsche.

Statistisch gesehen haben wir heute wirklich täglich 38 Minuten mehr Freizeit. Aber wo kommt diese Zeit her? Die Antwort ist einfach und hat mit Technik nichts zu tun: Die heutige Generation isst schneller und schläft weniger.

5 Endlich Samstag. Zeit zum ... Ergänzen Sie die Verben wie im Beispiel.

Samstagsmorgen, sechs Uhr. Ich liege noch im Bett und denke nach, was ich heute machen könnte.



faul sein – frühstücken – aufräumen – joggen – kochen – telefonieren –
ausschlafen – lesen

1. Jetzt hätte ich Zeit zum Ausschlafen, aber ich bin hellwach.
2. Ich hätte heute mal mit Tom, aber der ist in Bonn.
3. Ich hätte, aber leider sind meine Laufschuhe kaputt.
4. Jetzt hätte ich, aber das hat Eva schon gemacht.
5. Ich hätte, aber meine Freunde schlafen sicher noch.
6. Ich hätte auch, aber mein Kühlschrank ist leer.
7. Ich hätte viel, aber ich habe kein interessantes Buch.
8. Ich glaube, ich bleibe einfach noch im Bett! Heute habe ich
.....!

6 Nebensätze mit *während*. Schreiben Sie Sätze.

Morgens muss bei mir alles schnell gehen. Ich mache immer zwei Sachen gleichzeitig:

1. Ich bin im Bad und mein Teewasser kocht.
Während ich im Bad bin, kocht mein Teewasser.
2. Ich dusche mich und putze mir die Zähne.
Während
3. Ich lese die Zeitung und frühstücke.
Ich
4. Ich höre die Verkehrsnachrichten im Radio und ziehe mich an.
Ich
5. Ich gehe aus dem Haus und sehe auf die Uhr.
Während
6. Ich denke an meine Termine und fahre zur Arbeit.
Ich

7 Wie gut kennen Sie die deutsche Geschichte?

John F. Kennedy:
„Ich bin ein Berliner.“

a) Lesen Sie die Überschriften und ordnen Sie die Daten zu.

	Das Wunder von Bern. Deutschland gewinnt die Fußballweltmeisterschaft	Der Zweite Weltkrieg beginnt	a) <input type="checkbox"/>
b) <input type="checkbox"/>	Die Mauer fällt	Die Regierung der DDR baut eine Mauer durch Berlin	c) <input type="checkbox"/>
d) <input type="checkbox"/>	Nationalsozialisten übernehmen die Macht	Deutschland ist wiedervereinigt	e) <input type="checkbox"/>
f) <input type="checkbox"/>	Zweiter Weltkrieg endlich zu Ende	Angela Merkel wird erste deutsche Kanzlerin	g) <input type="checkbox"/>
h) <input type="checkbox"/>			i) <input type="checkbox"/>

b) Formulieren Sie passende Fragen im Präteritum.

1. Wann baute die Regierung der DDR eine Mauer durch Berlin? Am 13. August 1961.
2. Am 9. November 1989.
3. Am 1. September 1939.
4. Am 8. Mai 1945.
5. Am 18. September 2005.
6. Am 4. Juli 1954.
7. Am 26. Juni 1963.
8. Am 30. Januar 1933.
9. Am 3. Oktober 1990.

8 Präteritum

a) Ergänzen Sie die Verbformen im Präteritum.

Grammatik		3. Person Sg.		3. Person Sg.
	kommen	<u>kam</u>	nehmen	<u>nahm</u>
	fangen	.....	gehen	.....
	kochen	.....	mögen	.....
	singen	.....	springen	.....
	wollen	.....	sollen	.....
	wissen	.....	müssen	.....
	bringen	.....	lachen	.....

b) Schreiben Sie das Gedicht in Ihrem Heft weiter.

*Als 2004 der Zirkus in die Stadt kam,
als ich den Zug nach Heidelberg nahm,
als ...,
...,
war ich glücklich.*

9 Text-Puzzle: „Der Mann, der nie zu spät kam“

a) Ergänzen Sie die unregelmäßigen Verben im Präteritum.

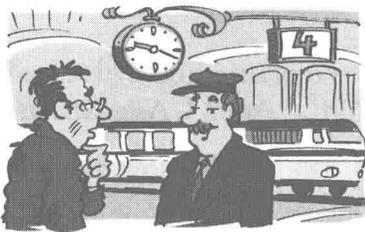
a) bringen – geben – trinken – kommen

■ Weil Wilfried 25 Jahre lang nie zu spät zur Arbeit

.....¹, veranstaltete sein Chef nach Dienstschluss eine Feier für ihn. Er öffnete eine Flasche Sekt und.....² Wilfried eine Urkunde. Wilfried



.....³ sonst nie Alkohol. Nach drei Gläsern Sekt.....⁴ zwei Arbeitskollegen den völlig betrunkenen Wilfried nach Hause und legten ihn ins Bett.



b) verstehen – aufstehen – finden

■ Er wartete einen Moment, aber nichts passierte.

Und weil er immer noch lebte,..... er

.....⁵, kletterte auf den Bahnsteig zurück und suchte einen Bahnbeamten. Als er ihn endlich

.....⁶, fragte er ihn: „Der 9-Uhr-16! Was ist mit dem 9-Uhr-16-Zug?“ „Der hat sieben Minuten Verspätung“, sagte der Beamte und lächelte freundlich.

„Verspätung“, wiederholte Wilfried und.....⁷.

c) sein – gehen – rennen – heißen – tun – stehen – kommen

■ Ich will von einem Mann erzählen, der immer sehr pünktlich.....⁸. Er.....⁹

Wilfried Kalk und.....¹⁰ in seinem ganzen Leben nie zu spät. Schon als Kind wachte er immer vor dem Weckerklingeln auf, und wenn der Hausmeister am



Morgen müde über den Schulhof.....¹¹ und das große Schultor auf-

schließen wollte,.....¹² Wilfried schon davor. Andere Kinder spielten nach

der Schule Fußball. Das.....¹³ Wilfried nie. Er.....¹⁴ sofort nach Hause, denn er wollte nicht zu spät zum Essen kommen.

d) kommen – stehen – fahren – gefallen – nehmen



■ Später arbeitete Wilfried in einem großen Büro in der Nachbarstadt. Er.....¹⁵ mit dem Zug zur Arbeit. Trotzdem.....¹⁶ er nie zu spät.

Er.....¹⁷ den frühesten Zug und

.....¹⁸ immer zwanzig Minuten vor der

Abfahrt auf dem richtigen Bahnsteig. Dem Chef.....¹⁹ das natürlich sehr, aber die Arbeitskollegen sagten oft zu Wilfried: „Kannst du nicht wenigstens einmal zu spät kommen?“ Aber Wilfried schüttelte den Kopf und sagte: „Ich sehe nicht ein, welchen Vorteil das bringen soll. Ich bin mein ganzes Leben lang pünktlich gewesen.“

e) springen – treten – wissen – laufen – scheinen – sitzen

■ Am nächsten Morgen erwachte er erst, als ihm die Sonne ins Gesicht

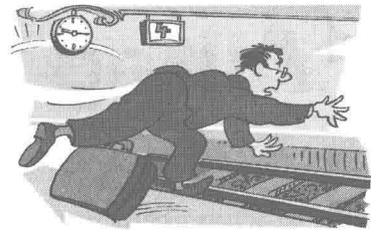
.....²⁰. Entsetzt
.....²¹ er aus dem Bett und²²
zum Bahnhof. Die Bahnhofsuhr zeigte 9 Uhr 15. Viertel

nach neun, und er²³ noch nicht hinter seinem Schreibtisch!

In seiner Eile stolperte er auf dem Bahnsteig über einen Koffer,²⁴

ins Leere und stürzte auf die Schienen. Noch während des Sturzes²⁵

er: Alles ist aus. Dies ist der Bahnsteig 4, also fährt hier in diesem Augenblick der 9-Uhr-16-Zug ein, Zugnummer 1072, planmäßige Weiterfahrt 9 Uhr 21. Ich bin tot!



b) Ordnen Sie den Text.

c) Lesen Sie nun das Ende der Geschichte. Was verstand Wilfried Kalk?

Kreuzen Sie an.

An diesem Tag ging Wilfried überhaupt nicht ins Büro. Am nächsten Morgen kam er erst um zehn Uhr und am Tag danach um halb zwölf. „Sind Sie krank, Herr Kalk?“ fragte der Chef erstaunt. „Nein“, sagte Wilfried. „Ich habe nur gelernt, dass Verspätungen auch von Vorteil sein können.“

1. ■ Seine Kollegen mochten ihn nicht, weil er immer pünktlich war.
2. ■ Er hatte keine Zeit zum Leben.
3. ■ Die Unpünktlichkeit des Zuges rettete ihm das Leben.
4. ■ Man kann sich auf die Abfahrtszeiten der Bahn nicht verlassen.
5. ■ Es ist viel schöner, wenn man morgens ausschlafen kann.

10 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- Ich kann nicht alles gleichzeitig machen. 1
Ich finde, dass Sie zu langsam arbeiten. 2
Wir müssen ab Juni 200 Euro mehr
Miete zahlen. 3
Der Urlaub war toll, aber leider zu kurz. 4
In einem Jahr hast du sie sicher
schon vergessen. 5
Ich war gestern endlich beim Zahnarzt. 6
Früher war das nicht erlaubt! 7

- a Die Zeiten ändern sich.
- b Ach, du liebe Zeit!
- c Das war auch höchste Zeit!
- d Alles zu seiner Zeit.
- e Die Zeit verging wie im Flug.
- f Zeit ist Geld.
- g Die Zeit heilt alle Wunden.

11 Was ist das? Können Sie das Rätsel lösen? Ergänzen Sie.

Wir wissen nicht, woher sie kommt und wohin sie geht. Manchmal ist sie weit weg und manchmal nah, aber sie ist immer da. Niemand weiß, wann sie begann und wann sie endet. Alle haben sie, doch manche sagen, dass sie keine haben. Man kann sie jemandem stehlen, aber man kann sie nicht zurückgeben, kaufen oder verschenken. Man kann sie weder schmecken noch sehen oder hören, aber fühlen. Wir messen sie, aber wir können sie nicht zählen. An manche erinnern wir uns gerne und manchmal vergessen wir sie auch.

Das ist

1 Warum steht man im Supermarkt immer in der falschen Schlange?

a) Lesen Sie den Text. Was ist das Thema? Finden Sie ein passendes Wort.

Vorsicht Schlange!

Solange ich denken kann, warte ich im Supermarkt immer in der längsten Schlange. Wenn ich die Schlange wechsele, geht es in der alten Schlange plötzlich schneller. Die Frau mit dem Hut zum Beispiel, die hinter mir stand. Als ich an meiner neuen Kasse endlich bezahle, sitzt sie

sen Sie auch noch, was Sie am 10. September 2001 gemacht haben? Ich weiß es nicht mehr.

Wir brauchen Erinnerungen, um Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können. Leider ist unser Gedächtnis aber nicht perfekt. Unser Gehirn macht aus den seltenen,



schon mit ihren Einkäufen im Auto. Manchmal glaube ich, dass jede Warteschlange durch mich langsamer wird. Meinen Freundinnen geht es auch so. Kennen Sie vielleicht jemanden, der immer an der richtigen Kasse steht? Es kann doch nicht sein, dass jeder jedes Mal in der langsamsten Schlange steht!

Experten wissen, dass warten nicht gleich warten ist. Beim normalen Einkauf machen wir uns in Gedanken keine Notizen. Wir schauen uns um, sehen uns die Sonderangebote oder die anderen Kunden an der Kasse an. Wenn es schnell geht, denkt man meistens gar nicht an die Wartezeit. Deshalb können wir uns an diese Situation auch nicht erinnern, denn unser Gedächtnis ist selektiv, es wählt aus. So erinnern wir uns später auch nur an bestimmte oder besondere Situationen. Wenn ich Sie zum Beispiel frage, was Sie am 11. September 2001 gemacht haben, dann können Sie mir wahrscheinlich eine ziemlich genaue Antwort geben. Aber wis-

besonderen Ereignissen unsere Erinnerung. Diese Erinnerung stimmt aber manchmal gar nicht, weil wir uns nur diese eine Situation merken. Bei der Schlange im Supermarkt ist das zum Beispiel so. Wenn uns auffällt, dass wir in der längsten Schlange stehen, erinnern wir uns, dass wir an anderen Tagen auch schon in der langsamsten Schlange gestanden haben. Wir meinen, dass uns das immer passiert.

Unsere Erinnerung hilft uns in solchen Situationen kein bisschen weiter, denn wir können in diesem Fall gar keine richtige oder falsche Entscheidung treffen. Man kann vorher nicht wissen, welche Warteschlange langsam oder schnell ist. Es kann immer passieren, dass die Kassiererin einen Preis überprüfen muss oder der Kunde vor uns nicht genug Geld hat und lange überlegt, ob er den Wein oder das Waschpulver zurücklegt. Wir können uns also gar nicht wirklich für eine richtige Schlange entscheiden!